

Pressemitteilung Nr. 2010/07

Wenn es Volkshochschulen nicht schon gäbe, müsste man sie erfinden.

Jena/Arnstadt.

Mit diesen Worten eröffnete Staatssekretär Prof. Dr. Roland Merten die Jahresvollversammlung der Thüringer Volkshochschulen am 14.9.2010. In seinem Grußwort betonte er die Bedeutung der Arbeit an den Volkshochschulen als Einrichtungen des lebensbegleitenden Lernens.

Gekommen waren Vertreterinnen und Vertreter der 23 Volkshochschulen in Thüringen sowie die bildungspolitischen Sprecher aller Landtagsfraktionen, Ministeriumsvertreter sowie Gäste aus Partnerorganisationen auf Einladung des Landrates des Ilmkreises, Herrn Benno Kaufhold, nach Arnstadt.

Mit ihrer 30-jährigen praktischen Erfahrung als Fachbereichsleiterin der Volkshochschule Bielefeld unterstrich Marion Döbert in ihrem Vortrag die Querschnittsaufgabe Alphabetisierung und Schriftspracherwerb in jedem Bildungsbereich. Die Ausmaße des Problems seien bisher noch nicht ausreichend in den klassischen Bildungsbereichen erkannt worden, denn Analphabetismus ziehe zu oft Armut, gesundheitliche Beeinträchtigungen und gesellschaftliche Ausgrenzung nach sich. Umso wichtiger sei deshalb, so ihr Credo, die Verankerung der Aufgabe in der Breite. Volkshochschulen als Orte der vielfältigen Bildung sind aus ihrer Sicht deshalb auch idealer Partner für Alphabetisierung.

Das Jahr 2010 ist geprägt durch zahlreiche Aktivitäten der Volkshochschulen und des Verbandes im Bereich der Alphabetisierung. Im März 2010 fand eine internationale Konferenz in Jena mit dem Thema „Förderung der Motivation von jungen funktionalen Analphabeten“ mit über 60 Teilnehmenden aus 9 europäischen Ländern statt.

Der Verband ist Partner und Koordinator in europäischen und bundesweiten Projekten, welche sich dem Themenfeld Alphabetisierung widmen.

Durch die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat der Verband mit allen 23 Volkshochschulen eine Alphabetisierungsinitiative gestartet. Dabei werden in allen Regionen in Thüringen „Lernzentren für Lesen und Schreiben“ aufgebaut.

Am Rande der Tagung übergab die Verbandsdirektorin Sylvia Kränke dem Staatssekretär Prof. Dr. Roland Merten außerdem ein Schreiben mit dem Angebot zur intensiveren Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Englischlehrer-Qualifizierung. Der Hintergrund: Ende Juni hatte eine Sprachstudie bei Schülern in Ostdeutschland Verbesserungsbedarf beim Lesen und Zuhören angezeigt. Die Bildungsstaatssekretäre hatten sich daraufhin auf eine Weiterbildungsinitiative für Lehrer/innen geeinigt.

Ansprechpartnerin Alphabetisierung: Frau Angelika Mede, Tel.: 03641 53423-12
Ansprechpartnerin Sprachen: Frau Steffi Dietrich-Mehnert, Tel.: 03641 53423-13